

Dortmund, 17. Juni 2014

Amprion präsentiert den Arbeitsstand bei der Suche nach einem Konverterstandort für Ultranet

- Suche auf Basis des Kriterienkatalogs ergibt mehrere potenzielle Standortbereiche, Rangfolge noch offen
- Vor- und Nachteile von mindestens sechs Bereichen werden in den nächsten Monaten mit den betroffenen Kommunen und der Öffentlichkeit diskutiert
- Bis Ende des Jahres wird Amprion einen Vorzugsstandort benennen

Seite 1 von 3

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 5489-14109
F +49 231 5849-14188
presse@amprion.net
www.amprion.net

Amprion hat heute den Kreisen und Kommunen in einer Informationsveranstaltung den Arbeitsstand bei der Suche nach einem Konverterstandort für die Gleichstromverbindung ULTRANET vorgestellt. Ein Konverter ist am Anfangs- und Endpunkt einer solchen Leitung notwendig, um den transportierten Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln und in das bestehende Stromnetz einspeisen zu können. Auf Basis einer großräumigen Analyse hat Amprion mehrere Standortbereiche ermittelt, die aus Sicht des Unternehmens für den Bau eines Konverters in Frage kommen. In den folgenden Monaten wird Amprion Hinweise aus der Region aufnehmen und in die weitere Abwägung einfließen lassen. Bis Ende des Jahres plant Amprion daraufhin einen Vorzugsstandort benennen zu können. Eine Entscheidung bzw. Genehmigung erfolgt letztlich erst in dem noch anstehenden Genehmigungsverfahren.

Der Suchraum für den Standort erstreckt sich von Krefeld bis Pulheim sowie in der Ost-Westausdehnung von Dormagen bis Grevenbroich. In einem abgestuften Suchverfahren hat Amprion die im Frühjahr veröffentlichten Kriterien angewendet. Demnach werden bestehende Siedlungsflächen und rechtlich streng geschützte Bereiche wie Naturschutzgebiete ausgeschlossen. Außerdem soll der Standort möglichst weit entfernt von Wohnbebauung liegen. Des Weiteren soll er die Ziele der Raumordnung erfüllen und nah an bestehenden Stromleitungen liegen, um die erforderliche Anschlussleitung zwischen Konverter und Wechselstromnetz so kurz wie möglich zu halten und so Leitungsneubau zu vermeiden.

Nach Anwendung dieser technischen, umweltfachlichen und raumordnerischen Kriterien rücken nach heutigem Arbeitsstand sechs Bereiche in die nähere Auswahl. Sie alle halten mindestens 200 Meter Abstand zur Wohnbebauung, die meisten deutlich mehr. Die sechs Bereiche liegen in Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Meerbusch, Neuss und Rommerskirchen.

Eine Rangfolge der Bereiche gibt es noch nicht. Das abgestufte Suchverfahren hat bisher mehrere geeignete Standortbereiche ergeben, dessen Vor- und Nachteile in den nächsten Monaten mit den betroffenen Kommunen und der

Öffentlichkeit diskutiert werden. Nach der heutigen Veranstaltung in Neuss möchte Amprion viele persönliche Gespräche führen, um das Wissen der Menschen in der Region bestmöglich in die Bewertung einfließen zu lassen. Nach den Sommerferien bietet Amprion in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen auch öffentliche Informationsveranstaltungen für die Bürger an.

ULTRANET bildet den südlichen Teil einer der in Deutschland geplanten Gleichstrom-Autobahnen, die Strom in Nord-Süd-Richtung transportieren sollen. Das Projekt ist in dem vom Bundestag beschlossenen Bundesbedarfsplangesetz von 2013 enthalten. Die Gleichstromleitung soll ab 2019 auch den Wegfall der Kernenergieerzeugung am Standort Philippsburg mit einer Übertragungsleistung von zwei Gigawatt kompensieren. Als Stromleitung in HGÜ- (Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs)-Technik ist ULTRANET ein wichtiger Baustein, um die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien zu erreichen, denn mit HGÜ kann Strom über weite Strecken verlustarm transportiert werden. Außerdem wird mit dem Bau von HGÜ-Leitungen der Bedarf neuer Stromleitungen im Wechselstromnetz reduziert.

ULTRANET ist ein Gemeinschaftsprojekt von Amprion und TransnetBW. Grundlage der Planungen für ULTRANET ist das erklärte Ziel der beiden Vorhabenträger, die Leitung möglichst mit bereits existierenden 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitungen auf denselben Masten zu führen. So kann der Flächenverbrauch auf ein Minimum reduziert werden. Eine solche Kombination von Gleich- und Wechselstromübertragung in Form von Hybridleitungen gibt es weltweit bisher noch nicht. ULTRANET hat deshalb Pilotcharakter.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Joëlle Bouillon

T +49 231 5849-12932, M +49 152 09 22 72 38, F +49 231 5849-14188

E-Mail: joelle.bouillon@amprion.net

Amprion – das starke Netz für Energie

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und betreibt mit 11.000 Kilometern das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Von Niedersachsen bis zu den Alpen werden mehr als 27 Millionen Menschen über das Amprion-Netz versorgt. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Das Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung.

Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.

Amprion in Zahlen

Jahrestransportleistung (TWh)	191
Einspeise- und Entnahmestellen	1099
Bilanzkreise in der Regelzone	2250
Mit Biotopmanagement gepflegtes Land (ha)	10.500
Netzlänge in km (380 kV)	5.300
Netzlänge in km (220 kV)	5.700
Versorgte Fläche (km ²)	73.100
Einwohner im Netzgebiet (Mio.)	27
Installierte elektrische Leistung in der Regelzone (GW)	59
Mitarbeiter	1000